Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 3: **Das Krankenhaus : Station und Instrument der sozialen Krankenfürsorge = L'hôpital en qualité de station et d'instrument de l'assistance médicale publique = The hospital as an instrument of the public service**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

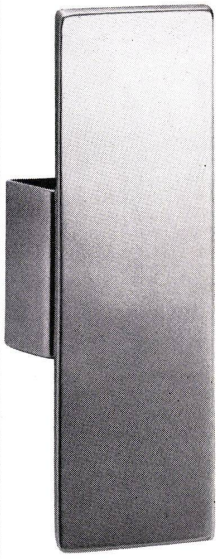
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GöhnerNormen
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Küchen Elemente
Fenster Küchen Elemente
Fenster Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Fenster Türen Küchen Elemente
Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

EgoWerke AG
9450 Altstätten SG, Postfach, Telefon 071 75 27 33
Niederlassungen: Volketswil ZH, Bern, Basel, Lugano
Landquart, Zug, Aarau, St.Gallen, Frauenfeld
Lausanne, Sion, Neuchâtel
Norba SA Genève

EDELSTAHL Rostfrei



Türgriff OPO 68.937

Beschläge aus rostfreiem Edelstahl 18/8 sind nicht nur stoss-, kratz- und abriebfest, sondern auch bakterienabstossend und keimbildungshemmend. Sie eignen sich daher besonders für öffentliche Gebäude, Schulen, Krankenhäuser, Kliniken, Verwaltungsgebäude, Arzthäuser und gute Wohnbauten.
Verlangen Sie unsere Abhandlung über rostfreien Stahl 18/8 und Abbildungen unserer Beschläge.

Rostfreier Edelstahl 18/8

FSB

PAUL OESCHGER OPO CIE ZÜRICH
LANDHUSWEG 2/8 8052 ZÜRICH TEL.(051) 48 70 10

Jahrhunderts. Die Gestalt des weltbürgerlich gesinnten, bahnbrechenden Schweizer Architekten, der für den modernen Städtebau neue Wege wies und zugleich Maler und Plastiker war, wird in der grundlegenden Darstellung von Stanislaus von Moos eindrücklich sichtbar.

Die Wohnung

Anregungen und Details für die Ausstattung. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart. Herausgegeben von der DVA-Buchredaktion. 144 Seiten, 26 farbige und 182 schwarzweiße Abbildungen, Grundrisse, Details, 23 × 29,5 cm, Leinwand DM 39.–.

Dieser Bildband ist Fach- und Sachbuch zugleich. Welche Möglichkeiten gibt es, die Wohnung wohnlich zu machen? Was gibt ihr die individuelle Note? Mit den Anregungen und Details dieses Buches hat der Fachmann ein Vorlagenwerk für die Kundenberatung, jedermann aber eine Fundgrube von guten Beispielen für sein Bemühen, etwas aus seiner Wohnung zu machen.
Inhalt: Beispiel einer Wohnung: Flur, Treppe, Terrasse, Balkon. Wohnraum, Küche, Eßzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Fremdenzimmer, Sohn-, Tochterzimmer, Vermieten, Hobby- und Arbeitsraum, Zwischengeschossige Plätze, Treppenstücke, Hausbar usw. Aufrisse und Komposition mit Material und Farbe, Neueinrichtungen oder Umzug. Dazu jeweils eine Fülle von Details: Wandgestaltung, Raumtrenner, Einzelmöbel, Schrankwände, Regale, das schmückende Kleindetail.

Neue Wettbewerbe

Selektivausstellung in Cantù und 8. Internationaler Möbelwettbewerb

Die Vereinigung der Möbelaussteller und des Möbelwettbewerbes von Cantù schreibt den 8. Internationalen Möbelwettbewerb aus. Gegenstand des Wettbewerbes ist der Entwurf von Möbeln zu folgenden Themen: 1. Dielenmöbel; 2. Eßzimmermöbel; 3. Wohnzimmermöbel; 4. Schlafzimmermöbel; 5. einzelne Studierzimmermöbel; 6. Studierzimmermöbel; 7. Einzelmöbelstücke; 8. Einzelmöbelstücke aus Metall.
Teilnahmebedingungen: An diesem Wettbewerb können Architekten und Entwerfer der ganzen Welt teilnehmen. Die eingesandten Entwürfe dürfen weder in Italien noch im Ausland veröffentlicht oder hergestellt worden sein. Sie müssen ausschließlich Eigentum des Einsenders sein. Es darf keine dritte Person irgendwelche Rechte auf die vorgelegten Entwürfe haben.
Die Teilnahmegesuche müssen bis zum 19. April 1969 dem Sekretariat des Wettbewerbes zukommen.
Adresse: Concorso Internazionale del Mobile, Piazza Marconi, I–22063 Cantù.
Für die Teilnahmegesuche müssen die vom Sekretariat gelieferten vorgedruckten Formulare benützt werden, deren Unterzeichnung den Teilnehmer verpflichtet, die Wettbewerbsbestimmungen in allen Teilen anzuerkennen. Bei Teilnahme von Arbeitsgruppen muß der Name des Gruppenleiters angegeben werden.
Die Entwürfe müssen bis 19. Mai 1969, 18 Uhr, bei obengenannter Stelle eingegangen sein.
Das Preisgericht des 8. Internationalen Möbelwettbewerbes setzt sich zusammen aus: Architekt Salvatore Alberio, Italien; Architekt Otto Walter Höllig, Ressortleiter der Einkaufsabteilung der Kaufhäuser von Horten Aktiengesellschaft, Düsseldorf; Rag. Umberto Lacagnina, Leiter der Einkaufsabteilung Ausstattung der La Rinascente S.p.A., Mailand; Fräulein E. Russenberger, Chief-Stylist der ZLG-Einkaufs-AG, Zürich (Gruppe Jelmoli).
Für jeden ausgewählten Entwurf setzt die veranstaltende Vereinigung 200 000 Lire für das Thema 1, 400 000 Lire für die Themen 2 bis 6 und 100 000 Lire für die Themen 7 und 8 aus.
Weiterentwicklung der Wettbewerbsarbeiten: Die ausgewählten Entwürfe werden vom Veranstalter des Wettbewerbs zum Patentschutz angemeldet. Ihre Ausführung wird Möbelfabrikanten anvertraut, die an der 8. Selektivausstellung der veranstaltenden Vereinigung teilnehmen. Falls die Möbelfabrikanten die Modellmöbel, mit deren Ausführung sie betraut wurden, in den Handel bringen möchten, schließt die veranstaltende Vereinigung einen Lizenzvertrag ab und überläßt den Firmen den Entwurf für die Dauer des Patentschutzes in Exklusivität. Der Vertrag wird zugunsten des Urhebers abgeschlossen und garantiert ihm 3% des Bruttoumsatzes, den die Firma durch den Verkauf des Modells erzielt.
Die veranstaltende Vereinigung lädt die Entwerfer ein, bei der Ausführung der Modellmöbel mit den Firmen zusammenzuarbeiten. Um eine derartige Zusammenarbeit zu unterstützen, übernimmt der Auslober Aufenthaltskosten im Rahmen von 50 000 Lire.
Vor Eröffnung der 8. Selektivausstellung wird das internationale Preisgericht zu einer zweiten Sitzung zusammentreten, um die ausgeführten Modellmöbel zu beurteilen. Während dieser Sitzung wird das Preisgericht für jedes ausgeführte Thema einen weiteren unteilbaren Preis vergeben. Der Preis beträgt 300 000 Lire für das Thema 1, 600 000 Lire für die Themen 2 bis 6 und 200 000 Lire für die Themen 7 und 8.
Alle gemäß den Wettbewerbsbestimmungen ausgeführten Modellmöbel werden an der 8. Selektivausstellung vorgestellt. Die Ausstellung wird am 13. September 1969 in Cantù eröffnet werden.

Projektwettbewerb für ein kirchliches Zentrum mit Pfarrhaus und Friedhofanlage in Kradolf

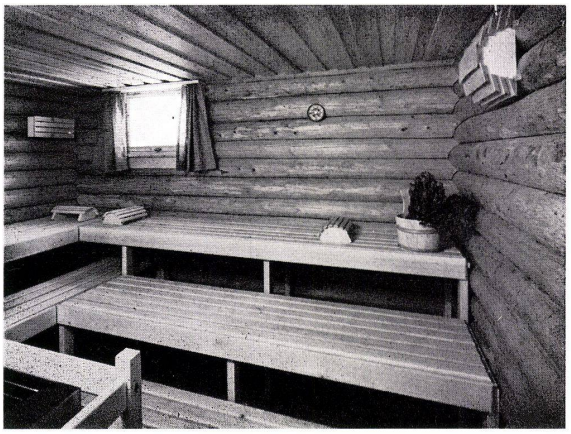
Die Kirchenvorsteherschaft der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Sulgen eröffnet unter den schon vor dem 1. Januar 1967 im Thurgau niedergelassenen oder verbürger-

bertschi
sauna

Sauna — bewährte Therapie
in Spitälern und Kurhotels.

Wir projektieren individuell und bauen nach Maß in eigener Werkstätte. Lassen Sie sich vom Spezialisten beraten. Verlangen Sie unverbindlich unsere Prospekte oder einen Projektvorschlag.

bertschi + co., schreinerei
4125 riehen telephon 061 51 41 51



Jelmoli

sucht

für seine Innenausbauabteilung
einen jungen initiativen

Innenausbauzeichner
oder Schreiner

mit zeichnerischer Weiterbildung

In unseren Häusern treten alle Probleme des Ladenbaus auf, für einen Spezialisten ein umfang- und abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet. Die Aufgabe umfaßt Maßaufnahmen, Studien der Grundkonzeptionen, Detailbearbeitungen und Bauausführungen. Wir bieten Ihnen Fünftagewoche, Personalrestaurant, Einkaufsvergünstigungen.
Bitte setzen Sie sich telephonisch mit Fräulein J. Kohler, 29 30 11, intern 903, oder schriftlich mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

Grands Magasins Jelmoli S.A.,
Sihlstraße 20, 8021 Zürich

ten reformierten Architekten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für ein kirchliches Zentrum mit Pfarrhaus und Friedhofanlage in Kradolf. Unselbständigerwerbende, welche die obigen Bedingungen erfüllen, dürfen sich nur mit Einwilligung ihres Arbeitgebers am Wettbewerb beteiligen. Für die Beurteilung der Projekte ist ein Preisgericht bestellt worden, das aus folgenden Herren besteht: Vorsitzender: Max Huber, Präsident der Kirchenbaukommission, Schönenberg an der Thur; die Mitglieder: Pfarrer Walter Rüegg, Erlen; Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Philipp Bridel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzpreisrichter: Hans Voser, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Mario Halter, Kradolf. Zur Prämiierung von vier oder fünf Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 14 000.–, für eventuelle Ankäufe ein weiterer Betrag von Fr. 2000.– zur Verfügung. Die prämiierten und angekauften Entwürfe gehen in das Eigentum der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Sulgen über. Die Kirchenvorsteherschaft beabsichtigt, die weitere Bearbeitung der Pläne und die Bauleitung für das kirchliche Zentrum dem Verfasser des vom Preisgericht empfohlenen Projektes zu übertragen. Die Unterlagen können gegen Einzahlung von Fr. 50.– beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Max Huber, 9215 Schönenberg an der Thur, bezogen werden. Bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes wird dieser Betrag zurückvergütet. Die Entwürfe sind bis am 30. September 1969 an die Adresse des Präsidenten der Baukommission gegen vorbereitete Empfangsbestätigung einzureichen oder der Post oder der Bahn gleichentags bis 18 Uhr zu übergeben. Anfragen über einzelne Punkte des Programms sind bis spätestens 31. März 1969 schriftlich, ohne Nennung des Namens an den Vorsitzenden des Preisgerichtes, Herrn Max Huber, 9215 Schönenberg an der Thur, einzureichen.

Primarschulhausanlage in Glattbrugg

Die Schulpflege Opfikon schreibt einen Projektwettbewerb für Schulbauten auf dem Areal Lättenwiesen, Glattbrugg, aus. Es können alle Architekten teilnehmen, welche in Opfikon-Glattbrugg verbürgert oder niedergelassen sind oder dort ihren Geschäftssitz haben. Außerdem werden vierzehn auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind Roland Groß, Professor Heinz Ronner und Jakob Zweifel, alle in Zürich; Ersatzpreisrichter ist Hans Howald, Zürich. Mit beratender Stimme gehören dreizehn Mitglieder dem Preisgericht an. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 27 000.– und für Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Zu projektieren sind: Schule mit 24 Klassenzimmern, je 3 Näh- und Bastelräume, zentrale Raumgruppe für den Lehrbetrieb, Spezialräume für Sprache und andere Spezialzwecke, Singsaal, Musikzellen, Nebenräume, Luftschutz-, Betriebsanlagen usw., zwei Turnhallen mit allem räumlichen Zubehör, Doppelkindergarten, Schulzahnklinik. Drei Viereinhalb-, drei Einzimmerwohnungen, Garagen, Luftschutzräume. Dazu die üblichen Anlagen im Freien. Angefordert werden: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht (fakultativ). Termine: Projekte 16. Juni, Modelle 23. Juni. Bezug der Unterlagen (gratis) beim Schulsekretariat Opfikon, Dorfstraße 4, 8152 Glattbrugg.

Planungswettbewerb Zinzikon-Reutlingen ZH

Der Stadtrat von Winterthur eröffnet einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erschließung und Überbauung des Gebietes von Zinzikon-Reutlingen. Teilnahmeberechtigt an diesem Wettbewerb sind Fachleute, die in Winterthur heimatberechtigt und in der Schweiz wohnhaft sind oder mindestens seit dem 1. Januar 1967 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Winterthur haben. Bei Arbeitsgemeinschaften oder Teams muß einer der Partner die erwähnten Bedingungen erfüllen. Für die Teilnahme an diesem Wettbewerb und dessen Durchführung gelten außer den speziellen Bestimmungen, die aus den Unterlagen ersichtlich sind, die Grundsätze für architektonische Wettbewerbe des SIA Nr. 152/1960. Der Planungswettbewerb wird als Ideenwettbewerb gemäß Artikel 6 dieser Normen durchgeführt. Durch die Teilnahme am Wettbewerb unterwirft sich der Teilnehmer sowohl den vorliegenden Programmbestimmungen als auch dem Entscheid des Preisgerichtes und anerkennt die Norm Nr. 152 als rechtsverbindlich. Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 200.– bei der Kanzlei der Stadtplanungsabteilung, Technikumstraße 81, 8400 Winterthur, bezogen werden. Dieser Betrag wird zurückerstattet, wenn die Unterlagen bis zum 7. März 1969 der Stadtplanungsabteilung zurückgegeben werden oder wenn ein programmgemäßer Entwurf eingereicht worden ist. Die Entwürfe sind bis 6. Juni 1969, 17 Uhr, der Stadtplanungsabteilung der Stadt Winterthur, Technikumstraße 81, 8400 Winterthur, einzureichen. Als rechtzeitig abgeliefert gelten auch diejenigen Entwürfe, die den Poststempel dieses Tages tragen. Das Modell kann unter den gleichen Bedingungen bis 27. Juni 1969, 17 Uhr, abgeliefert werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Wettbewerb Esther-Schüpbach-Stiftung, Alterssiedlung Steffisburg

Die beiden überarbeiteten Projekte der Architekten U. Tobler, Steffisburg, und A. Doebeli, Biel, wurden vom Preisgericht beurteilt. Das Preisgericht empfiehlt, das Projekt von A. Doebeli, dipl. Architekt ETH/SIA, Biel, zur Ausführung.

SAUNA

Beratung, Planung, Ausführung privater und öffentlicher Sauna-Anlagen nach finnischen Normen – Keramik-Saunaofenbau

Sauna-Bau AG
2500 Biel
Telefon 032 214 40

Projektwettbewerb Berufsschulhaus Burgdorf BE

Der Gemeinderat der Stadt Burgdorf hat zur Erlangung von Entwürfen für ein Berufsschulhaus (Gewerbeschule und kaufmännische Schule) einen Planwettbewerb durchgeführt. Die 17 eingereichten Projekte wurden vom Preisgericht wie folgt bewertet: 1. Rang, 1. Preis: Hans Müller, Burgdorf, Hans-Chr. Müller, Burgdorf; 2. Rang, Ankauf: W. Dellsperger, Mitarbeiter R. Dellsperger, Oberburg; 3. Rang, 2. Preis: R. Wahlen, Burgdorf; 4. Rang, 3. Preis: H. Rubach, Burgdorf; 5. Rang, 4. Preis: H. J. Stotzer, Burgdorf. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Altersheim Moosmatt in Murgenthal

Projektwettbewerb, 6 eingeladene Teilnehmer. Ergebnis:
1. Rang: Peter Altenburger, in Firma Hector Egger AG, Langenthal; 2. Rang: Kurt Fehlmann, Schöftland; 3. Rang: Willi E. Christen, Zürich; 4. Rang: Max Morf, Aarburg. Das Preisgericht empfiehlt, die drei ersten Projekte nochmals überarbeiten zu lassen, mit der Empfehlung nach konstruktiv einfachsten und wirtschaftlichsten Lösungen.

Zeitgemäße Wohntypen 1969 im Fürstentum Liechtenstein

22 Entwürfe. Ergebnis:
Grundstück Balzers: 1. Rang: Toni Bargetzi und Walter Nigg, Triesen; 2. Rang: Ot Hoffmann, Darmstadt; 3. Rang: Tassilo Sittmann, Kronberg im Taunus. Grundstück Mauren: 1. Rang: Toni Bargetzi und Walter Nigg, Triesen; 2. Rang: Professor Hubert Hoffmann, Graz; 3. Rang: Hans-Dieter Lutz und Roland Wick, Stuttgart; 4. Rang: Ot Hoffmann, Darmstadt. Grundstück Vaduz: 1. Rang: Tassilo Sittmann, Kronberg im Taunus; 2. Rang: Professor Hubert Hoffmann, Graz; 3. Rang: Hans-Dieter Lutz und Roland Wick, Stuttgart. Die erstprämiierten Entwürfe für Balzers und Mauren werden zur Ausführung als verbindlich erklärt. Für Vaduz wird empfohlen, das Projekt weiterentwickeln zu lassen.

Schulhaus und Turnhalle in Döttingen

Auf neun mit je Fr. 1200.– fest honorierte Eingeladene beschränkter Projektwettbewerb. Ergebnis:
1. Preis und Empfehlung zur Ausführung: Wilhelm Fischer und E. O. Fischer, Zürich; 2. Preis: Robert Frei und Alban Zimmermann, Ennetturgi/Döttingen; 3. Preis: Hänni und Hänggli, Baden; 4. Preis: Hans R. Bader, Niederrohrdorf.

Schulanlage in Castrisch (Kästris) GR

In einem Projektwettbewerb auf Einladung hat das Preisgericht entschieden:
1. Preis und Antrag zur Weiterbearbeitung: Monika Brügger; 2. Preis: Risch, Züllig und Scheidegger; Ankauf: Christian Trippel. Zusätzliche Entschädigungen erhielten G. Domenig und C. A. von Planta, alle in Chur.

Groupe scolaire aux Bergières in Lausanne

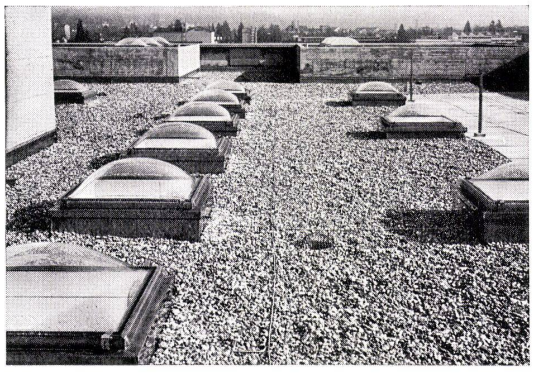
Unter 24 eingereichten Entwürfen wurden folgende ausgezeichnet:
1. Preis: Jean-Pierre Desarzens, Lausanne, Mitarbeiter Hubert Curchod und Cathérine Heer; 2. Preis: Bernard Vouga und Marx Lévy, Lausanne; 3. Preis: J.-P. Lavizzari, Pully, R. Guidetti und J. Boever, Lausanne; 4. Preis: Atelier des architectes associés, Lausanne; 5. Preis: Jean-Pierre Cahen und Jacques Dumas, Lausanne; 6. Preis: B. Murisier, Lausanne, Mitarbeiter H. Goldmann und H. Tauxe; 7. Preis: E. Musy und P. Vallotton, Lausanne; 8. Preis: Eugène Mamin, Lausanne. Mitarbeiter M. Hubert Vuilleumier; Ankauf: Julien Mercier, Yverdon; Ankauf Claude Raccoursier, Lausanne, Mitarbeiter Ronald Bovay. Das Preisgericht empfiehlt, die vier höchstklassierten Preisträger mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Heilpädagogisches Tagesheim im Ried, Biel

28 Entwürfe. Ergebnis:
1. Preis: Flurin Andry, Biel, Mitarbeiter Georg Habermann; 2. Preis: Walter Schindler, Zürich und Bern; 3. Preis: Franz Füeg, Solothurn; 4. Preis: Fritz Andres, Biel; 5. Preis: Walter Zbinden, Biel, Mitarbeiter Peter Emch, Ruth Müller-Egger; Ankauf: Hansruedi Lanz, Lyß, Mitarbeiter Erwin Greub; Ankauf: Eduard Benz, Biel; Ankauf: Otto Leuenberger, Biel; Ankauf: Hohl & Bachmann, Biel, Mitarbeiter F. Horisberger. Das Preisgericht empfiehlt, den vier höchstrangierten Verfassern Projektaufträge für die Weiterbearbeitung zu erteilen.

Pfarr- und Kirchgemeindezentrum St. Anton in Zürich

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:
1. Preis: Rolf Lüthi, Regensberg; 2. Preis: Walter Rüdt, in Firma Mennel und Rüdt, Zürich; 3. Preis: Thomas Boga, Zürich; 4. Preis: Guhl & Lechner & Philipp, Zürich; 5. Preis: Hansruedi Kuhn, Zürich; 6. Preis: Markus van Dahlen, in Büro Marcel Thoenen, Zürich. Ferner zwei Ankäufe: André M. Studer, Gockhausen; R. Mathys, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.



Plast'o Light — die moderne Lichtkuppel

aus Acrylglas, wetterbeständig, **nicht vergilbend,** einschalig und doppelschalig, glasklar oder opal, auch mit Lüftungsvorrichtung sowie in schwerbrennbarer Qualität lieferbar.
Verwenden Sie als Zargen unsere kostensparenden Aufsatzkränze aus Kunststoff.

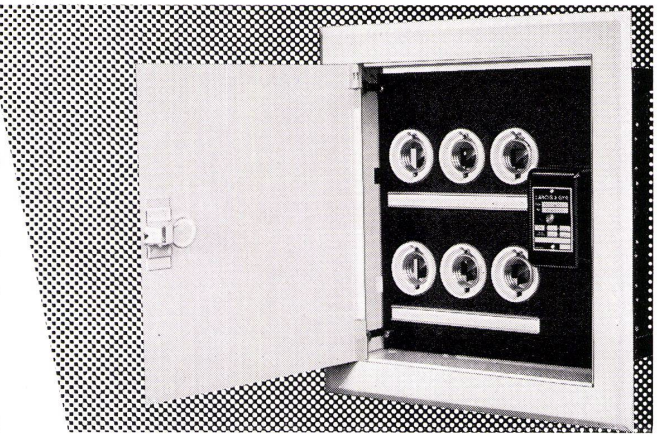
Gerberei Schneider AG
Abteilung Kunststoffe, 3507 Biglen, Telephon 031 91 54 91

ZE JARDY

Unterputz-Verteilkasten mit Türe

Die moderne, preisgünstige Unterputz-Verteilanlage für Wohnungen, Büros, Geschäftshäuser usw. wird normalerweise mit 4, 8 oder 12 Sicherungselementen oder verschiedenen Apparaten geliefert.

Verkauf durch Elektro-Material AG und andere Grossisten



Hallenbad in Winterthur

39 Entwürfe. Ergebnis:
1. Preis und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Hertig & Hertig & Schoch, Zürich, Mitarbeiter Th. Renkewitz, Klaus Schneider; 2. Preis: Walter Schindler, Zürich, Mitarbeiter Alex Eggimann, Hans Frei, Winterthur; 3. Preis: Edwin Boßhardt, Robert Steiner, Mitarbeiter Mathias Henne, Winterthur, Ernst Meili, Dr. R. Wolfensberger, Zürich; 4. Preis: Peter Stutz, Winterthur, Basler & Hofmann, Zürich; 5. Preis: Heini Buff, Winterthur, Robert Henauer, Zürich; 6. Preis: Hans Müller & E. Bandi, Zürich, Andrychowski & Stutz, Winterthur; Ankauf: Kurt Hangarter, Zürich, Zähner & Wenk, Kreuzlingen; Ankauf: A. Sulzer, Bern, Balzari, Blaser, Schudel, Bern; Ankauf: Jean-Pierre Benoit, Wettingen, Rolf Juzi, Winterthur, Gebrüder Hunziker, Winterthur; Ankauf: E. R. Bechstein, Mitarbeiter H. Zesiger, Burgdorf, H. Isler, Burgdorf.

Plastik im Areal der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch

An diesem zweistufigen allgemeinen Wettbewerb haben sich 105 Künstler beteiligt. Das Preisgericht traf folgende Entscheide: 1. Rang: Herbert Distel, Bern; 2. Rang: Albert Siegenthaler, Stilli; 3. Rang: Rolf Luethi, Luzern; 4. Rang: H. R. Huber, Genf; 5. Rang: Axel Frey, Rheinfelden; 6. Rang: Heinz Schwarz, Grand Lancy; 7. Rang: Alfred Wymann, Dornach; 8. Rang: Jean Albert Hutter, Tscheppach; 9. Rang: Hans Degen, Riehen; 10. Rang: Serge Candolfi, Genf; ein Ankauf: Klaus Brodmann, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung und Ausführung zu beauftragen. Preisgericht: Guido Fischer, Konservator, Aarau (Vorsitzender); Johann Burla, Bildhauer, Basel; Franz Fischer, Bildhauer, Zürich; Peter Hächler, Bildhauer, Lenzburg; Fritz Haller, Arch. BSA, Solothurn; Dr. H. Roniger, Rheinfelden; Dr. K. Rütschi, Brugg; E. von Waldkirch, Aarau; Nationalrat R. Wartmann, Brugg; Dir. Dr. René Wehrli, Konservator, Zürich; Prof. Dr. W. Winkler, Würenlingen; Ersatzrichter mit beratender Stimme: Dr. W. Breimaier, Windisch; Albert Schilling, Bildhauer, Arlesheim.

Pont de la Bahyse

Das Bureau de Construction des Autoroutes des Kantons Waadt hat für die Brücke der N 12, Lausanne–Villeneuve, in der «Bahyse» oberhalb Cully einen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Die fünf eingeladenen Büros haben rechtzeitig und dem Reglement entsprechend ihre Projekte eingereicht. Die Längen der projektierten Brücken schwanken zwischen 305 bis 346 m für die bergseitige und 252 bis 305 m für die talseitige Brücke. Das Preisgericht bestand aus folgenden Fachleuten: Ingenieure H. Vonlanthen, E. Rey, H. Hauri, P. Preisig, W. Kollros, H. de Cérenville, J. C. Piguet, Arch. J. P. Vouga.
Es stellte die folgende Rangliste auf: 1. Preis (und Empfehlung zur Ausführung): W. Schalcher, Ing., Zürich, Mitarbeiter R. Favre, Ing.; 2. Preis: Compagnie d'Etudes de Travaux Publics, CETP, Lausanne; 3. Preis: Giovanola frères S. A., Monthey, Mitarbeiter G. de Kalbermatten et F. Burri, Ing., Sion; 4. Preis: F. Matter, Ing., Lausanne, Mitarbeiter M. Patrocle et A. Bongard, Ing., Géotechnique: Schopfer et Karakas, Ing., Esthétique: F. Brugger, Arch.; 5. Preis: A. Villard, Ing., Lausanne, Mitarbeiter M. Cuche, Ing.

Primarschulanlage Visp

1. Preis: P. Morisod & J. Kyburz & Ed. Furrer, Sitten; 2. Preis: Alf. Portner und Chr. Salamin, Siders; 3. Preis: Felix Porcellana, Lausanne; 4. Preis: Dr. Ferdinand Pfammatter, Zürich; 5. Preis: Pierre Schmid und Hervé Robyr, Sitten; 6. Rang, Ankauf: Robert und Hans Zufferey, Zürich.

Erweiterung der Schulanlage Dohlenzelg in Windisch

16 Entwürfe. Ergebnis:
1. Preis und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Marc Funk & H. U. Fuhrimann, Baden; 2. Preis: Carl Froelich, Hannes Froelich, Brugg, Mitarbeiter Rudolf Keller-Richle, Windisch; 3. Preis: Haenni & Haenggli, Baden; 4. Preis: Fredi Liechti, Windisch, Mitarbeiter M. Haegi; 5. Rang: A. Barth und H. Zaugg, Aarau; 6. Rang: Bruno Haller, Fritz Haller, Solothurn.

Berichtigungen

Klimatechnik im Großraumbüro
(Heft 1/69)

Kurt Schloz wohnt nicht in Braunschweig, sondern in Stuttgart.

Wettbewerb Tagesheimgymnasium Liechtenstein
(Heft 2/69)

Die Gewinner des zweiten Preises sind Bruno und Fritz Haller, Solothurn, und Barth und Zaugg, Schönenwerd.
Die Redaktion

Liste der Photographen

John Dewar, Edinburgh
Martin Hägele, Stuttgart
Peter Moeschlin, Basel
Roman Rock, Edinburgh
Henk Snoek, London
W. J. Toomey, Surrey
Friedrich Zieker, Krontal.

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Harmonikatüren – eine unserer Spezialitäten!

Unsere erstklassig verarbeiteten Harmonikatüren trennen und erweitern Räume im Handumdrehen. Einfach zu bedienen, leise und leicht gleitend funktionieren sie Jahr um Jahr tadellos.

LIENHARD SÖHNE AG
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetuis
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 051/45 12 90

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. März 1969	Schulanlage in Aarburg AG	Einwohnergemeinde Aarburg	Alle Architekten, die in der Gemeinde Aarburg heimatberechtigt oder seit dem 1. Januar 1967 in den Gemeinden Aarburg, Brittnau, Murgenthal, Oftringen, Rothrist, Strengelbach, Vordemwald und Zofingen niedergelassen sind.	November 1968
31. März 1969	Schulhaus in Breganzona TI	Gemeinde Breganzona TI	Alle Mitglieder der OITA und des SIA, die seit mindestens einem Jahr im Tessin wohnhaft oder als Tessiner Bürger in der übrigen Schweiz niedergelassen sind.	Dezember 1968
1. April 1969	Hallenschwimmbad, Freiluftanlage und Turnhalle in Witellikon-Zollikon	Gemeinde Zollikon	Alle mindestens seit 1. Januar 1967 in der Gemeinde Zollikon niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten.	Dezember 1968
16. Mai 1969	Sportzentrumsbauten in Uster	Gemeinde Uster	sind alle Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1967 in der Gemeinde niedergelassen oder Bürger von Uster sind.	Februar 1969
3. Juni 1969	Sport- und Erholungszentrum Seegarten in der Gemeinde Goldach	Gemeinde Goldach	Alle mindestens seit 1. Januar 1968 niedergelassenen Architekten in den Gemeinden St. Gallen, Rorschach, Rorschacherberg, Goldach, Untereggen, Tübach, Horn und Mörschwil.	Januar 1969
6. Juni 1969	Erschließung und Überbauung des Gebietes Zinzikon-Reutlingen	Stadtrat von Winterthur	sind Fachleute, die in Winterthur heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Januar 1967 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.	März 1969
15. Juni 1969	Amtssitz internationaler Organisationen	Bundesministerium für Bauten und Technik der Republik Österreich	Alle Architekten, welche die Mitgliedschaft bei einer Architektenorganisation in ihrem Heimatland nachweisen können.	November 1968
16. Juni 1969	Primarschulhausanlage in Glattbrugg	Schulpflege Opfikon	sind alle Architekten, die in Opfikon-Glattbrugg verbürgert oder niedergelassen sind oder dort ihren Wohnsitz haben.	März 1969
16. Juni 1969	Touristischer Entwicklungsplan der Region von Antalya	Türkische Republik	sind türkische und ausländische Architekten und Planer.	Februar 1969
16. Juni 1969	Schulhaus in Sachseln OW	Einwohnergemeinde Sachseln	sind Fachleute, die mindestens seit 1. Januar 1968 in den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Luzern und Zug niedergelassen, im Kanton Obwalden heimatberechtigt sind, sowie vier eingeladene Fachleute.	Februar 1969
30. Sept. 1969	Kirchliches Zentrum mit Pfarrhaus und Friedhofanlage in Kradolf	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Sulgen	Reformierte Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1967 im Kanton Thurgau niedergelassen oder die dort heimatberechtigt sind.	März 1969